Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 84. Mittwoch, den 8. April 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. April 1840.

Die Herren Kaufleute Milbrecht aus Marienwerder, Lerpitz aus Rombitten, Ißmer aus Marienwerder, Herr Sekretair Frentzel aus Marienwerder, Herr Gutsbesitzer Hannemann aus Poltzin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Conditor H. Heelecker von Pr. Stargardt, Herr Inspector v. Tiedewitz von Rynkowken, Fräulein J. Koch von Stolpe, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Der nachfolgende hohe Erlaß Seiner Excellenz des Herrn Finanz-Ministers, den Verkehr auf den Kunststraßen betreffend.

Da sich verschiedentlich Zweifel darüber ergeben haben:

welche Fuhrwerke im Sinne der Verordnung vom 17. März 1839, den Verkehr auf den Kunststraßen betreffend, zu dem gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke gehören;

so finde ich es nöthig, die nachfolgenden näheren Bestimmungen ergehen zu lassen.

Unter „Frachtfuhrwerk" sind überhaupt alle zum Lastenfahren dienenden Fuhrwerke zu verstehen.

In Betreff der Frage: ob solche zu dem „gewerbsmäßig betriebenen" gehören, ist die Gewerbesteuer-Pflichtigkeit überall nicht entscheidend, es kommt vielmehr

nur darauf an, in welcher Art das Verfahren von Lasten betrieben wird. In dieser Hinsicht sind folgende Grundsätze zur Anwendung zu bringen.

1. Alle Lastfuhrwerke der Fuhrleute, deren eigentliches Gewerbe in der Uebernahme von Lohnfuhren besteht, sind zu dem gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke zu rechnen.
2. Eben so gehören dazu die eigenen Fuhrwerke der Gewerbtreibenden aller Art, welche zu den mit deren Gewerbe in Verbindung stehenden Lastfuhren, namentlich zur An- oder Abfuhr der bei dem Betriebe des Gewerbes benöthigten oder gewonnenen Materialien, Producte, Fabrikate u. s. w. dienen.
3. Die Fuhrwerke der Landwirthe und Ackerbürger, welche gelegentlich ein oder das andere Mal zu einzelnen Lastfuhren gegen Lohn gebraucht werden, sind nicht als zu dem gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke gehörig anzusehen. Sofern aber die Landwirthe und Ackerbürger mit ihrem Wirthschaftsgespanne, neben dem Betriebe der Landwirthschaft, fortgesetzt oder zu gewissen Zeiten wiederkehrend, das Lastfahren um Lohn betreiben, gehören deren Fuhrwerke allerdings zu dem gewerbsmäßig betriebenem Frachtfuhrwerke im Sinne der Verordnung vom 17. März 1839 bei allen nach dem obigen zum gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke gehörigen Fuhren, muß den dafür ergangenen Vorschriften hinsichtlich der Breite der Radfelgen genügt werden, ohne Rücksicht darauf, ob solche auf ihrer Fahrt außer der Chaussee auch unchaussirte Wege berühren, oder nicht.

Die zum gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke nicht gehörigen Fuhren, unterliegen in Hinsicht der Breite der Radfelgen nur in so weit einer Beschränkung, als solche im §. 7. der Verordnung vom 17. März v. J. ausdrücklich angeordnet ist.

Berlin, den 16. Februar 1840.

Der Finanz-Minister
gez. v. Alvensleben.

wird dem Publico hiedurch zur Kenntniß und Achtung mitgetheilt.

Danzig, den 31. März 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.
Lesse.

2. Es sind:

7 Mannshemden,
1 Sammet-Mütze,
1 Ende Tull,
3 Bettlaken,
1 Mannshemde gezeichnet M. K.,
1 weiß kattunes Taschentuch gez. A. 6.,
1 bunt halbseidenes Halstuch mit blauen Frangen,
1 halbes seidenes Taschentuch,
1 Hemde gez. I. K. von englischem Leder,
mehrere Säcke,
1 langes Tau,

1 Lampen-Spiegel oder Blaker,
1 Perlen-Geldbörse,
1 von Perlen gestickte mit Leder umfaßte Cigarren-Tasche,
1 silberne Cigarren-Spitze,
27 blaue Probe-Beutel,
1 weißes Taschentuch gez. M. Milczewski 1833,
1 Handtuch gez. A. G. 10.,
so wie mehrere Kleidungsstücke, Taschentücher und andere Wäsche als verdächtig angehalten.

Auch ist ein roth und blau seidener gehäkelter Beutel mit 1 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. am 7. d. M. gefunden und hier eingeliefert.

Diejenigen Personen, welche etwa Eigenthums-Ansprüche an diese Sachen haben sollten, werden aufgefordert, sich deshalb im Polizei-Amte zu melden, womit keine Kosten verknüpft sind.

Danzig, den 31. März 1840.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor
Lesse.

3. Der Albertus-Markt wird in diesem Jahre zu St. Albrecht am 27. und 28. April abgehalten werden. Die kirchliche Feier des St. Albertusfestes trifft auf den 26. April, an welchem Tage unter keinen Umständen ein Markt-Verkehr stattfinden darf.

Danzig, den 29. März 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.
Lesse.

4. Dem kaufmännischen Publikum wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Kornmesserzunft von uns angewiesen worden ist, in allen Fällen, wo bei dem Eingange, dem Ausgange, oder von einem Eigenthümer an den andern, oder als Ueberschlag Getreide mit den öffentlichen Scheffeln zu messen verlangt wird, solches nur nach erfolgter Declaration, Behufs der, laut Verfügung der Königl. Hochverordneten Regierung vom 20. April 1820 für den Gebrauch der öffentlichen Scheffelmaaße gestatteten Scheffelgelder-Abgabe zu thun.

Danzig, den 2. April 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENTS.

5. **Licitation**

Mittwoch, den 8. April, Nachmittags 3 Uhr, sollen im Geschäftsbureau des Unterzeichneten nachfolgende zur diesjährigen Unterhaltung des hiesigen Lootsenwesens erforderlichen Gegenstände und zwar:

Eichene und kieferne Bohlen und Dielen, Segelwerk, Flaggen, Tauwerk, Riemen und Stangen, diverse Nägel, Anstreicherarbeiten und Farbewaaren, Theer, Pech, Werg, Theerquaste, Schrobber, Haarbesen, Handfeger, Torfkiepen, Strauchbesen, Strauchtaue, Wurfschaufeln, Bootshaken, Eisaxte, Ballastschaufeln, gegossene und gezogene Lichte, Rüböhl, Brückscher Torf und kiefernes Holz,

zur Ermittlung einer Mindestforderung öffentlich ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 4. April 1840.

Der Hafen-Bau-Inspector Cords.

6. Zur Verpachtung von 6 Landstücken zwischen Weichselmünde und Heubude, von 9 Morgen 137 □R., 9 Morgen 150 □R., 10 Morgen 165 □R., 12 Morgen 19□R., 12 Morgen 125 □R., 22 Morgen 140 □R., zur landwirthschaftlichen Benutzung auf 6 oder 12 Jahre, haben wir einen Licitationstermin

Dienstag, den 14. April Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Controlleur Schneider angesetzt.

Danzig, den 20. März 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verlobung.

7. Die heute vollzogene Verlobung unserer Tochter Caroline mit dem Kaufmann Herrn J. Perlbach aus Danzig, zeigen wir hiermit ergebenst an.

Breslau, den 2. April 1840. J. Baum und Frau.

Caroline Baum, } Verlobte.
J. Perlbach, }

Anzeigen.

8. Die diesjährige öffentliche Prüfung der St. Johannis-Schule findet in deren Lokale Freitag, den 10. d. M., Statt und nimmt Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr ihren Anfang. Ein dazu einladender 19ter Bericht über diese Lehranstalt, der neben den Schulnachrichten eine Abhandlung „über die Autorität des Lehrers" enthält, ist Donnerstag den 9. d. M. unentgeltlich bei mir (Heil. Geistgasse № 961.) zu haben.

Am 7. April 1840. Der Direktor Dr. Löschin.

9. Große weiße gut erhaltene Pergament-Deckel werden zu kaufen gesucht Wollwebergasse № 1988.

10. Von heute ab, wohne ich in der Heil. Geistgasse № 938., nicht weit vom Heil. Geistthore. Wosché, Geschäfts-Commissionair u. Priv.-Sekretair.

11. Ein Bursche von achtbaren Eltern der die Holzhandlung erlernen will, kann sich melden Langenmarkt № 444.

12. Die mit dem heutigen Tage eröffnete

Gewürz-, Material- und Tabak-Handlung

von

Eugen W. Lengnich & Co.,

Heil. Geist-Thor No. 956., empfiehlt sich hierdurch höflichst ergebenst und verspricht relle Bedienung bei möglichst billigen Preisen.

13. Auf dem ehemals Grangeschen Grundstücke № 450. auf der Niederstadt, sollen ein massives Fabrikgebäude und ein Schauer zum Abbrechen meistbietend verkauft werden. Wir haben dazu einen Licitationstermin auf

Dienstag, den 14. April, Nachmittags um 3 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt, und sind die Bedingungen zuvor in der Jopengasse № 568. zu erfahren.

Die Verwalter der Adelg. Euphr. Paleskeschen Testaments-Stiftung.

14. Die Hufe Land der Kirche zu Wotzlaff soll in einzelnen Tafeln zur Beackerung für dieses Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin auf den 14. April Vormittags 10 Uhr im Gasthause daselbst anberaumt ist.

15. Dem ehrlichen Finder von 17 Ellen braunen Kattun, welche am 2. d. M. in der Langgasse verloren sind, wird hiemit eine angemessene Belohnung zugesichert, wenn der Kattun im Königl. Gouvernements-Bureau abgegeben wird.

16. Eine Reise-Gesellschafterin wird gesucht Langenmarkt № 453.

17. Die Veränderung meiner Wohnung von der Töpfergasse nach der Frauengasse № 853. zeige ich meinen resp. Kunden hierdurch ergebenst an.

Danzig, den 4. April 1840. Benj. Pobowski, Schneidermeister.

18. Mein Bureau und Comtoir ist jetzt Langgasse № 2002.

Der Geschäfts-Commissionair und Spediteur J. G. Voigt.

19. Mehrere Capitalien verschiedener Größe, mitunter aus Stiftungs-Fonds, weiset auf städtsche und ländl. Grundstücke, in hiesiger Gerichtsbarkeit belegen, zu zeitgemäßen Zinsen nach das Commissions-Bureau, Langgasse № 2002.

20. Ein neu ausgebautes Haus in einer Hauptstraße, welches eine jährliche Miethe von 183 Rthlr. einträgt, und sich besonders zum Ladengeschäft eignet, soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

21. Eine Parthie schöne Nachtigallen- u. andere Vogelbauer u. Kanarien-Hecken, sind um zu räumen billig zu verkaufen, oder gegen gut schlagende u. singende Nachtigallen oder Kanarien-Hähne zu vertauschen. Nachricht kl. Hosennähergasse № 862., 1 Treppe, nach hinten.

22. Einem geehrten Publico erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab in dem Hause des Kaufmanns G. J. Tornier allhier in der Heil. Geistgasse № 918. die bisher darin betriebene Gewürz-, Material- und Tabacks-Handlung für meine Rechnung übernommen habe. Ich empfehle mich mit allen in dies Geschäft einschlagenden Artikeln, indem es meine Hauptsorge sein wird, die geehrten resp. Kunden prompt und reell zu bedienen. Für die auswärtigen Kunden des Geschäfts erlaube ich mir noch die Bemerkung, daß ich die Handlung in dem von Herrn Tornier betriebenen Umfange fortsetzen und durch directe Einkäufe für billigste Preise sorgen werde. Da ich in frühern Jahren in der Handlung des Herrn Tornier conditionirt habe, so hoffe ich noch manchem der geschätzten Kunden bekannt zu sein.

Danzig, den 6. April 1840. Joh. Wetzel.

23. Freunde von Alterthümer erhalten käuflich zwei große Granitkugeln mit den dazu gehörenden Piedestalen, mehrere Köpfe und Gesimsstücke aus Sandstein, zu Giebelverzierungen im renaissance Style, mehrere Fensterkreuze mit Figuren von Bildhauerarbeit und dergleichen mehr. Hierauf Reflectirende belieben ihre Addresse unter A № 40. im hiesigen Intelligenz-Comtoir einzureichen.

24. Die Veränderung meiner Wohnung von der Brodtbänkengasse nach der Heil. Geistgasse № 1009. zeige ergebenst an J. C. Guttke, Friseur.

25. Ein junges, im Schneidern geübtes, Mädchen, wünscht in und außer dem Hause beschäftigt zu sein. Näheres hohen Seigen № 1171.

26. Die resp. Mitglieder der Ressource Concordia werden zu einer General-Versammlung auf

Mittwoch, den 15. April c. Mittags 12½ Uhr,

hiedurch eingeladen. Wahl und diverse Vorträge.

Danzig, den 7. April 1840.

Das Comité.

Vermiethungen.

27. Vor dem hohen Thore № 484., der Lohmühle gegenüber, sind 2 freundliche meublirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen.

28. Ein Stall zu 2 Pferden, Wagen-Remise und Futterboden, ist sogleich billig zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse № 257.

29. Anfangs Ohraer-Niederfeld № 194. sind zwei Stuben, Küche, Kammer u. s. w. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

30. Das Haus Stadtgebieth № 63. nebst Stall, Hofraum und Garten ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere Stadtgebieth № 35.

31. In meinem, in Heubude an der Weichsel gelegenen, bequemen Wohnhause, wünsche ich einige bequeme Stuben nebst Küche und Pferdegelaß, an Herrschaften wie auch einzelne resp. Personen zum Sommervergnügen zu vermiethen, besonders ist diese Gelegenheit für die das Seebad benutzende Herrschaften zu empfehlen. Auskunft wird ertheilt 3ten Damm № 1425., drei Treppen hoch.

32. Ein im lebhaftesten Theile der Heil. Geistgasse gelegenes bequem eingerichtetes Laden-Lokal mit einer Wohngelegenheit verbunden ist zu vermiethen und kann schon Johanni d. J. bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt L. A. Kleefeld, Langenmarkt.

33. Zwei am Wasser gelegene trockene Speicher „der Italiener" und „die grau Schlange" genannt, an meinem Holzfelde gelegen, sind billig zu vermiethen, auf Verlangen auch monatlich.

C. S. Norden, Wwe.,
Langenmarkt № 444.

34. Langarten №. 112. und 113. sind mehrere Piecen für Familien und für einzelne Herren mit und ohne Meubeln und Stallung zu vermiethen.

35. Eine bequeme und freundliche Wohnung für den Sommer ist zu vermiethen bei

Mielke, neben der Allee

36. Langenfuhr № 80. sind zwei neben einander hängende Zimmer und Eintritt in den Garten zu vermiethen.

Auctionen.

37. Freitag, den 10. April d. J. sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Hundegasse № 240., 1 Treppe hoch, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

1 moderne Tischuhr mit Glasglocke, Spiegel in mahagoni Rahmen, Sopha's, Tische, Stühle, Sekretaire, Schränke, Bettgestelle, Spinde und mehrere andere Meubeln von mahagoni, birken und fichten Holz; Teller, Gläser, Tassen, Terrinen, Wirthschafts- und Küchengeräthe aller Art; Sattel und Reitzeugstücke und vielerlei andere nützliche Sachen mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

38. Montag, den 13. April d. J., sollen im Auctions-Locale, Jopengasse No 745., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Mehrere goldene und silberne Cylinder- und Spindel-Taschenuhren, goldene Ringe, Bijouterieen und einiges Silberzeug, Stuben-, Stutz- und Tischuhren, Trimeaux, Pfeiler- und Toilettspiegel, Meubel aus verschiedenem Holze, als: Secretaire, Sophas, Bücher-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Näh-, Spiel-, Sopha- und Klapptische, Polster- und Rohrstühle, Kommoden, Schreibpulte, Himmel-Rahm- und Sophabettgestelle, Betten, Kissen und Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Gardienen, Tischzeug, Herren- und Damenkleidungsstücke aller Art, 1 Parthie neue baumwoll.

Damenstrümpfe und neue Fußbekleidungen aller Art, Jagdgewehre, Pistolen, Gemälde, Zeichnungen, Bücher, unter letzteren circa 150 Bände medizinischen Inhalts, 3 Kästchen mit Rechnen-Aufgaben zum Schulgebrauch, Porzellan, Fayance, Glas und Kristall, vieles Kupfer, Messing und Zinn, lakirte und bronzirte Effekten, so wie auch viel's Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: 1 Sortiment Galanterie und Manufacturen, Linnen- und Handtücherzeuge, mehreres Pferdegeschirr und viele andere nützliche Gegenstände.

39. Freitag, den 10. April 1840, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Brodtbänkengasse № 711. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schöne mahagoni Pyramiden-Fournire von verschiedenen Größen.

40. **Auction zu Müggenhahl.**

Dienstag, den 14. April d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen zu Müggenhahl die zum Nachlaß des verstorbenen Hofbesitzer Johann Jacob Zimen gehörigen Gegenstände in dessen Hofe meistbietend verkauft werden, als:

4 Pferde, 7 Milchkühe, 2 Schweine, 3 Arbeitswagen, 1 Landhaken, 1 Pflug, 3 Eggen, einige Schlitten, 2 Kähne, 1 Häcksellade, 2 Rumsthobel, Pferdegeschirre, verschiedene Mobilien, Uhren, Spiegel, Kleider und Betten, 1 gr. kupf. Waschkessel, und mehreres Kupfer, Zinn, Messing. Eine Parthie Nutzholz, 1 Hobelbank nebst Werkzeug, 1 Mangel, eine Quantität Heu und viele nützliche Gegenstände.

Fremdes Vieh und Inventarienstücke werden zum Verkauf angenommen.

Der Zahlungstermin für bekannte und sichere Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden.

Fiedler, Auctionator,
Langenmarkt № 426.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. **Filz- und seidene Herrenhüte**, in neuester Form, guter Qualität und möglichst billigen Preisen, empfiehlt

C. G. Gerlach, Langgasse № 379.

42. **Großkörnigen Astrachaner Kaviar** von bester Güte erhält man bei Andreas Schultz, Langgasse № 514.

43. Reiner ganz frischer Kiefernsaamen ist zu verkaufen. Wo? erfährt man Stadtgebieth № 26.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 84. Mittwoch, den 8. April 1840.

44. Eine so eben erhaltene Sendung der neuesten und zierlichsten Briefmappen, Damen-Schreib-Etuis, illuminirte und künstliche Gedicht-Kränze, Blumen-, Phantasie-, gepr. Bouq.-, Vignetten-, Landschaft-, illuminirte Golddruck- ꝛc. Briefbogen, neue Congreve- Visiten-, Tauf-, und Verbindungskarten, Golddruck-Taufbillets, Brillant-, Devisen- und Buchstaben-Oblaten, empfiehlt zu billigen Preisen

F. G. Herrmann,
Heil. Geistgasse № 1014.

45. 1 schöner übercomplotter Spazierwagen, ganz neu, auf Federn, 1- und 2-spännig zu fahren, ist zu verkaufen Langgasse № 2002.

46. 3 Tische, Bettgestelle, 2 Tritte, 9 Bänke, Hausgeräthe sind käuflich Langenm. 453.

47. Gutes Heu ist zu verkaufen im Pfarrhause zu Trutenau.

48. Heiligenbrunn № 13. sind noch mehrere Stall-Utensilien, als: ein Paar Wassereimer mit eisernen Bänden, eine Häckſellade, eine Fischbeinpeitsche, ein Wagenheber zum Reinmachen mit Eisenbeschlag, ein Unterschlitten und ein Satz Klingeln, eine Holzkette, ferner: ein completter Arbeitswagen mit Dungbrettern, Holzleitern und Frachtleitern, wegen Räumung billig zu verkaufen.

49. Um den **gänzlichen Ausverkauf** der bei mir noch vorräthigen Schuhmacher-Arbeiten zu beschleunigen, habe ich die Preise noch mehr ermäßigt, worauf ich ergebenst aufmerksam mache.

J. G. Oertell, Wittwe,
Heil. Geistgasse № 1014.

50. Haus- und Gartenlatten, wie auch eine kleine Parthie eichne Schiffsnägel, sind 1sten Steindamm № 371. billig zu verkaufen. Daselbst sind auch noch einige Zimmer, Stallung, Wagenremise, Holzhof und Feld sofort zu haben.

51. Es steht Heil. Geistgasse № 958., zwei Treppen hoch, ein Fortepiano zum Verkauf und beliebigen Ansicht Mittags von 1—2 und Abends von 4—5 Uhr.

52. Von den kürzlich offerirten **Nürnberger Waaren** sind nur noch vorhanden, Frauengasse № 830.:

Knöcherne Nadelbüchsen, Pfeifenstopfer, Strickscheiden, Kinder- und Salat-Löffel, Zahnbürsten, Kämme von Elfenbein und Horn, Zahnstocher, Würfel, Aderlaß-Eisen, Schröpf-Schnepper, Goldschmidt-Feilen und Bürsten, Briefstreicher, Dosen, Nachtlichte, Knöpfe, Tressen, Borten, Flittern, Bleistifte, Reiszeuge, Zieh- u. Zeichenfedern, Spiegel, Brillen, f. Messingsleuchter und Lichtscheeren, Pulverhörner. **Spielsachen:** Kinder-Uhren, Peitschen, Trompeten, Taschkasten, Dammbretter, Handwerkzeug, Toiletten, Lotterie-, Geduld- u. Buchstabenspiele, Laterna magica, Harmonicas ꝛc.

Da vorstehende Artikel schnell geräumt werden sollen, so sind die Preise äußerst billig gestellt. Wieder-Verkäufer bekommen Rabatt.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

53. Zum freiwilligen Verkauf des Grundstücks, ohnweit dem Glockenthor, Heil. Geistgasse, unter der Servis-№ 755., welches auf 3333 Rthlr. abgeschätzt ist, steht ein Lizitationstermin auf

Dienstag, den 28. April d. J.

im Artushofe an. Das Grundstück eignet sich seiner vortheilhaften Lage wegen, zu jedem Ladengeschäft, wozu es auch seit einer Reihe von Jahren benutzt worden ist. Die Taxe und Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

54. Dienstag, den 14. April d. J., sollen die beiden Grundstücke in der Olivaer Vorstadt hinter dem städtischen Lazareth unter den Servis-№ 591. und 592. durch öffentliche Licitation im Artushofe an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung, einzeln verkauft werden. Die Besitzdokumente und Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

55. Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse des Seelootsen Anton Voß und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Kleb gehörige, zu Neufahrwasser in der Mühlengasse № 56. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 489 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 10. Juli 1840

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zu diesem Termin werden auch die unbekannten Erben der eingetragenen Besitzer des Anton Voß und dessen Ehefrau Elisabeth Kled zur Warnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citation.

56 Der in Ralkau geborne, im Jahre 1812 in Begleitung eines polnischen Offiziers angeblich nach Rußland gegangene Michael Dombrowski, oder seine etwanigen Erben werden aufgefordert sich spätestens in termino

den 7. October 1840 Vormittags 10 Uhr

beim hiesigen Gerichte zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Michael Dombrowski für todt erklärt und sein Vermögen seinen hiesigen Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Dirschau, den 16. November 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Markt-Preis,

den 7. April 1840.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
74	30	große 35 kleine 29	20	38

Schiffs-Rapport.

Den 3. April angekommen.

J. Mearns — Caledonia — Dundee — Ballast. Geb. Baum.
E. Peter — Eagle — Dundee — G. Gützlaff.
P. Figuth — Victoria — London — Rhederei.
A Bain — Fleece — Dundee — S. L. A. Hepner.
M. F. Radmann — g. Hoffnung — Swinemünde — Ballast. Ordre.
M. C. F. Räsch — Johannes — — —
G. T. Sivertsen — Janus — Skeedesnaes — Heeringe. F. Böhm & Co.

Wind N. O.

Den 4. April angekommen.

J. F. Krüger — Catharine Wilhelmine — Lianelly — Maschinerieen. Ordre.

Gesegelt.

G. H. Kramer — Edam — Holz.
H. Preckel — Dieppe — Getreide.
W. Hopp — Norwegen —
T. D. Faber — Antwerpen — & Asche.

Den 5. April angekommen.

J. H. Parrow — g. Hoffnung — Carlsham — Ballast. G. A. Gottel.

Gesegelt.

D. M. Bayer — Copenhagen — Getreide.
A. Ascheudorff — Newcastle — Getreide.

Wind W.